**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
**Band:** 93 (1967)
**Heft:** 23

**Artikel:** Quitt
**Autor:** [s.n.]
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-506736

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 28.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Dies und das

*Dies* war in unserem Nebi zu lesen: ‹Eis Chind isch eis Chind, aber drü Chind sind drümal drü Chind.›

Und *das* war im amerikanischen ‹Time› zu lesen: ‹Eine Frau mit einem Kind macht sich um dieses viermal so viel Sorgen wie eine Frau mit vier Kindern – es kommt auf dasselbe hinaus.› Kobold

## Konsequenztraining

In einem Interview wurde Dimitri, der Clown von Ascona, gefragt: «Glauben Sie, daß die echten Clowns aussterben?» Er antwortete spontan: «Wieso? Ich habe doch fünf Kinder!» Boris

## Im vollbesetzten Tram

sitzt ein sehr attraktives Mädchen und unterhält sich mit einem jungen Mann. Mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln sucht sie ihn zu fesseln. Das Gespräch kommt auf einen Film, den das Mädchen sich – seiner Meinung nach – unbedingt ansehen sollte.

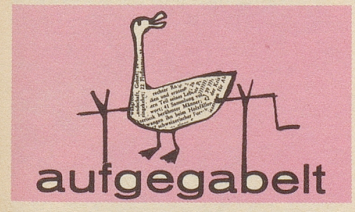
«Ja», sagt sie, und begleitet das Geständnis mit einem entzückenden Augenaufschlag, «aber ich kann unmöglich allein ins Kino gehen – ich fürchte mich nach einem solchen Film immer so sehr auf dem Heimweg!»

«Dann müssen Sie eben am Nachmittag gehen», meint der standhafte Tellensohn ungerührt und verabschiedet sich fröhlich. EZ

## Bedienung

Der eilige Gast wendet sich an den Kellner: «Bringen Sie mir irgend etwas, das rasch geht. Ich muß schnell wieder weg.»

«Gut, dann bringe ich Ihnen ein Poulet. Das muß auch rasch weg.»




Von Schildkröten hörte man zwar schon recht sonderbare Dinge, aber daß sie auch Kalbsköpfe zu kochen wissen? Bitte: Auf Seite 126 steht das Rezept «Kalbskopf nach Schildkrötenart» ...

Kochbuchbesprechung

**In der Nacht**

sind alle Katzen grau! Sagt das Sprichwort. Es kommt aber natürlich auf die Beleuchtung an. Aber auch bei schummrigster Tangobeleuchtung zeigen echte Orientteppiche ein herrliches Farbenspiel, speziell natürlich wenn es die wunderschönen *feinen* Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich sind!

## Quitt

Vater: «Hast du nicht versprochen, ein braver Junge zu sein?»

«Ja, Daddy.»

«Und habe ich dir nicht eine Tracht Prügel versprochen, wenn du nicht brav bist?»

«Ja, Daddy. Aber da ich mein Versprechen nicht gehalten habe, mußt du deines auch nicht halten.» *

## Für Gutgläubige

Dem Vernehmen nach sollen die politischen Parteien des Kantons X übereingekommen sein, auf die kommenden Wahlen hin eine gemeinsame Wahlbroschüre herauszugeben, dies aus der Einsicht heraus, daß alle Parteien ungefähr das gleiche versprechen. Es soll dann jedem Wähler überlassen sein, derjenigen Partei die Stimme zu geben, die nach seiner Meinung ihre Versprechen am ehesten halten wird. fis

## Mark Twain

saß im Rauchsalon eines Schiffs und hörte sich die Geschichten an, die dort erzählt wurden. Dann begann er:

«Das erinnert mich an ein Abenteuer, das ich in Hannibal hatte. Dort brannte es, und der alte Hankinson wurde im vierten Stock vom Feuer überrascht. Keine Leiter war lang genug, die Menschen waren in Verzweiflung. Da hatte ich einen Einfall. ‹Ein Seil her!› schrie ich. ‹Rasch ein Seil!› Das Seil wurde gebracht, ich warf es sehr geschickt so hoch, daß der alte Mann das Ende erwischen konnte. ‹Binden Sie sich's um den Leib›, schrie ich, und das tat er auch. Und dann zog ich ihn hinunter.» *

## Patriarchat contra Liebesehe?

In den Ferien erwähnte ich beiläufig einen ZGB-Artikel, in welchem unter anderem steht: ‹Der Mann ist das Oberhaupt der Familie.› Darauf entgegnete mir ein Theologieprofessor aus Heidelberg: «Bei uns ist die Vernunft das Oberhaupt der Familie!» Poldi

zu jedem Essen
selbstverständlich
Eptinger

Ganz einfach, weil Eptinger gut und gesund ist.
Weil es jede Mahlzeit leichter macht.
Denn Eptinger hilft verdauen, unterstützt die Tätigkeit der Nieren und schwemmt giftige Stoffwechselschlacken aus. *
Deshalb: kein Essen ohne Eptinger.

* Das Mineralwasser der Calciumsulfat-Quelle Eptingen enthält übrigens nur wenig Kohlensäure.

Mit JUWO